

# Beylage

zum 1sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblattes.

Den 3. Januar 1818.

## Bekanntmachungen.

Es soll die Lieferung des Bedarfs an Heu und Stroh für das hiesige Militair-Magazin auf die 6 Monate, vom 1sten März bis ult. September 1818, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden, und wird hierzu ein öffentlicher Bietungstermin auf hiesigem Rathhause auf den

7ten Januar 1818 Vormittags 11 Uhr hierdurch anberaumt. Die Hauptbedingungen sind, daß der Unternehmer Sicherheit zu bestellen vermag, und sich verpflichtet, den nachmahligen Bedarf auf 2 Monate immer in voraus in das Magazin abzuliefern; die übrigen Bedingungen können auf dem Rathhause beym Hrn. Kreissecretair Adlung zu jeder Zeit eingesehen werden.

Halle, den 29. December 1817.

Königl. Preuss. Landrath Streiber.

Magistratswegen soll mit der höhern Orts genehmigten Verlicitirung des in einzelne Parzellen abgetheilten Stadt-Communalholzes bey Besonitz verfahren, und das bey zugleich das auf den einzelnen Distrikten befindliche Oberholz öffentlich versteigert werden, wozu

der 7te Januar 1818

Vormittags um 9 Uhr zum ersten Licitationstermine, unter den darin bekannt zu machenden nähern Bedingungen, anberaumt worden, und können sich Kauflustige an Ort und Stelle daselbst einfinden.

Halle, den 23. December 1817.

Der Magistrat. Mellin.

Es sind gute Lottower Rübén, die Metze zu 6 Gr., zu haben bey Frau Lange in der Fleischergasse.

Der nach langen schmerzhaften Leiden am 21. Decbr. halb 5 Uhr Abends erfolgte Tod meiner vielgeliebten Mutter, der verwittweten Frau Kriegsräthin Christiane Sophie von Leysser, zeige ich ergebenst meinen Bekannten an, indem ich um stilles Beyleid bitte

Rittergut Unter-Frankleben, den 24. Decbr. 1817.

Johanne Christiane verwittwete Böse,  
als Tochter;

Hedwig und Agnes Böse, } als Enkel;  
Otto und Carl Böse, }

Ein armer Knabe wünscht die Schneiderprofession zu erlernen; sollte ein hiesiger Meister solchen als Lehrling annehmen wollen, so ist das Nähere darüber bey mir zu erfahren. Halle, den 29. December 1817.

Tradt, als Armenvater;

wohnhaf in der Schmeerstraße Nr. 709.

Es wird von einer Familie ein Frauenzimmer gesucht, welche gut mit der Küche umzugehen versteht, und gründliche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Das Nähere darüber ist in der Buchdruckerey des Waisenhauses zu erfahren.

Beste Braunschweiger doppelte Schiffs-Numme, geräucherten Rheinlachs und Rhein-Neunaugen, beydes von vorrefflicher Güte, und Alles zu sehr billigen Preisen in der  
Fingerschen Handlung.

Gute Frankfurter Kartoffeln, der Scheffel zu 20 Groschen, sind zu haben bey Herrn Herrmann auf dem Strohhofo.

In den Kleinschmieden Nr. 945 ist eine Stube nebst zwey Kammern und Küche kommende Ostern an eine stille Familie zu vermietthen

In dem in der kleinen Ulrichsstraße sub Nr. 1020 belegenen sonst von Lückvortschen Hause ist auf Ostern 1818 die mittlere Etage zu vermietthen. Man meldet sich deshalb bey dem jetzigen Bewohner derselben, dem Kreiseinnehmer Kabe.